

632/AE XX.GP

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Abgeordneten Dr.Keppelmüller, Dipl. Ing. Dr. Peter, Kummerer, Brix und Genossen

an die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz betreffend Verordnung zum Lebensmittelgesetz

Aufgrund aktueller Messungen der Lebensmitteluntersuchungsanstalt Wien, die hohe Migrationswerte von Weichmachern (Phthalate) aus PVC-Kleinkinder - Spielzeug festgestellt hatte, sind gesetzliche Regelungen gegen PVC - Spielzeug erforderlich. Die zugesetzten Mengen sind je nach Produkt und Beschaffenheit unterschiedlich festgestellt worden z.B. in Beißringen von Kleinkindern aber bis zu 45 %.

Eine akute Gesundheitsgefährdung ist aufgrund der aus dem Beißen freierwerdenden Phthalatmengen nicht zu befürchten. Aus Gründen des vorbeugenden Gesundheitsschutzes sollte jedoch bei Kleinkindern die Phthalataufnahme weitestgehend minimiert werden, normal aus technischer Sicht geeignete, phthalatfreie Kunststoffe als Ersatz zur Verfügung stehen.

Um chronische Belastungen der Kinder durch aus PVC austretende Chemikalien auszuschließen, stellen die unterzeichneten Abgeordneten nachstehenden

Entschließungsantrag

Der Nationalrat möge beschließen:

Die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz wird ersucht, aus Gründen des vorbeugenden Gesundheitsschutzes eine Verordnung zum Lebensmittelgesetz zu erlassen, mit der gewisse Spielzeuge aus Weich-PVC, die von Kleinkindern in den Mund genommen werden können, verboten werden und auch auf internationaler Ebene Initiativen zu setzen, um EU-weite Beschränkungen zu erreichen.

Zuweisungsvorschlag: Umweltausschuß